

Sitzung vom 10. Juli 2019

83 **4** **Gesundheit**
 4.2 **Versorgung**
 4.2.0 **Allgemeines**

Alterskonzept der Gemeinde Lindau 2019 - 2025

öffentlich

1. Ausgangslage

In den Legislaturzielen für die Amtsdauer 2014 – 2018 hat der Gemeinderat formuliert:
Lindau ist eine Gemeinde, in der sich die Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters wohl fühlen. Sie verfügen über ein den spezifischen Bedürfnissen ihrer Altersgruppe angepasstes Freizeit-, Sport- und Kulturangebot.

An der Klausur vom 25. August 2015 hat sich der Gemeinderat mit der Altersplanung auseinander gesetzt. Judith Hartmann, die Leiterin der Koordinationsstelle Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon hat dort das Alterskonzept, das sie in Zusammenarbeit mit den interessierten Kreisen erarbeitet hat, vorgestellt. Im Anschluss an diese Vorstellung hat der Gemeinderat beschlossen, in Anlehnung an das Konzept Effretikon ein eigenes, den Lindauer Verhältnissen angepasstes, Konzept zu erstellen.

2. Warum ein Alterskonzept?

Bei seinem Entscheid hat sich der Gemeinderat von folgenden Überlegungen leiten lassen:

- Die demographische Situation verändert sich. 2016 lebten 191 Personen ü 80 in der Gemeinde, 2026 werden es voraussichtlich um die 320 Personen sein
- Die Wohnsituationen der ü 80 Personen sind im Wandel begriffen
- Mit der Spitex und anderen Angeboten ist es möglich, länger als früher in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben
- Die Gemeinde muss rechtzeitig erkennen, welcher Handlungsbedarf besteht und braucht deshalb aktuelle Grundlagen zur Alterspolitik
- Mit dem Alterskonzept Illnau-Effretikon haben wir eine gute Grundlage, die uns erlaubt mit vernünftigem Aufwand unser Konzept zu erarbeiten

3. Zusammenarbeit mit Effretikon

Am 13. Juli 2011 hat Lindau die Stadt Illnau-Effretikon mit der administrativen Umsetzung der Bestimmungen des neuen Pflegegesetzes vom 27. September 2010 beauftragt. Explizit wurde festgehalten, dass die Abteilung Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon folgende Aufgaben übernimmt:

- Anlauf- und Beratungsstelle für die Bevölkerung
- Vermittlung von Leistungserbringern
- Vorprüfung von Leistungsvereinbarungen
- Dossier- und Fallführung
- Controlling der Rechnungen und Weiterleitung an die Gemeinde Lindau
- Rückforderung der Staatsbeiträge
- Information der Bevölkerung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindau
- Ausarbeitung eines Versorgungskonzeptes gemäss § 8 des Pflegegesetzes

Die Leistungsvereinbarung war befristet bis 31. Dezember 2012 und wurde nicht explizit verlängert sondern stillschweigend weitergeführt. Die Fachstelle für Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon hat so einen Grossteil der oben aufgeführten Leistungen, namentlich die Vermittlung von Leistungserbringern, die Dossier- und Fallführung, das Controlling der Rechnungen und die Rückforderung der Staatsbeiträge weiterhin erbracht.

Nicht in deren Leistungskatalog enthalten ist eine Anlaufstelle für die Bevölkerung von Lindau, die Koordination zwischen den in der Altersarbeit tätigen Organisationen in Lindau, die Wahrnehmung der altersspezifischen Anliegen in der Verwaltung und die operative Unterstützung des Ressortvorstandes .

Am 15. Februar hat Peter Reinhard mit dem Leiter der Abteilung Gesundheit und der Koordinatorin Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon ein Gespräch geführt. Effretikon ist bereit, die bisherigen Leistungen, die eine grosse Fachkompetenz voraussetzen, weiter zu führen (siehe Aktennotiz vom 20. Februar 2019).

4. Das vorliegende Konzept

Arbeitsweise und Mitwirkende

Die Organisationen der Gemeinde Lindau, die in der Altersarbeit tätig sind, wurden von der Gemeinde angefragt, ob sie sich an der Erarbeitung des Alterskonzepts beteiligen würden.

Die folgenden Personen haben an insgesamt 6 Sitzungen unter Leitung von Peter Reinhard das vorliegende Konzept erarbeitet.

Pro Senectute Ortsvertretung Lindau	Nelly Untersander, Regula Wieland
Seniorennetzwerk lebensphase3	Susi Klaus, Bruno Lobsiger
Ev.-ref. Kirchgemeinde	Monika Burger, Gudrun Mandic
Katholische Kirche St. Martin	Annemarie Siegrist
Pro Senectute Treuhanddienst	Hugo Bühlmann
Rotkreuz Fahrdienst	Regula Spielmann
Spitex Kempt	Andreas Risch
Gemeindeverwaltung	Caroline Bucher

Sie haben sich dafür folgende Leitplanken gegeben:

- Wir lehnen uns ans Alterskonzept Illnau-Effretikon an.
- Wir behalten die Struktur bei und passen alle Texte an die Verhältnisse in Lindau an.
- Konkret heisst das:
 - Wir einigen uns auf für die Gemeinde Lindau gültigen Leitsätze,
 - wir erheben die IST Situation in Lindau,
 - wir passen den SOLL Zustand und die notwendigen Massnahmen an die Verhältnisse der Gemeinde Linda an.

Das Konzept wurde von der Fachverantwortlichen Alter und Gesundheit der Stadt Illnau-Effretikon gegengelesen und mit ihren Kommentaren ergänzt.

Gliederung des Konzepts:

- Ausgangslage
- Grundsätzliche Überlegungen zur Altersarbeit
- Handlungsfelder für eine alters- bzw. generationen-freundliche Gemeinde
- Schlussfolgerungen

In den Schlussfolgerungen ist die nachfolgende Massnahmenliste enthalten, die es im Gemeinderat hauptsächlich zu diskutieren galt.

5. Schlussfolgerungen der Arbeitsgruppe

Beim Diskutieren der einzelnen Handlungsfelder wurde festgestellt, dass in der Gemeinde Lindau schon sehr viel vorhanden ist, nur wissen die Betroffenen und ihre Angehörigen sehr oft nichts davon. Des Weiteren ist aufgefallen, dass auch die verschiedenen Organisationen oft nicht wissen, was die ändern tun und keine Gelegenheit haben, ihre Erfahrungen auszutauschen. Bei der Information und der Koordination herrscht deshalb der grösste Handlungsbedarf.

Sterbebegleitung und Informationen über die Abläufe bei einem Todesfall wurden im Konzept von Effretikon ganz weggelassen.

Es kommen dementsprechend noch ein paar weitere Massnahmen dazu, die die heutige Situation mit relativ wenig Aufwand merklich verbessern könnten.

Nachfolgend sind die vorgeschlagenen Massnahmen aufgelistet

6. Liste der wichtigsten Massnahmen

Priorität	Massnahme
A	Koordinationsstelle Lindau schafft innerhalb des Ressorts Gesellschaft eine Koordinationsstelle „Alter und Gesundheit“, die eng mit der entsprechenden Stelle in Effretikon zusammenarbeitet und diejenigen Aktivitäten übernimmt, die nicht von der Koordinationsstelle Effretikon abgedeckt werden können.
A	Neue Leistungsvereinbarung mit der Stadt Illnau-Effretikon Die im Jahr 2011 abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit Illnau Effretikon zur Umsetzung der Bestimmungen des neuen Pflegegesetzes vom 27. September 2010 lief Ende 2012 aus und wurde nicht erneuert. Es ist aber klar, dass wir weiterhin auf die Fachkompetenz der Fachstelle für Alter und Gesundheit angewiesen sind. Deshalb muss neu geregelt werden, welche Leistungen Effretikon auch in Zukunft für uns erbringen soll und welche Aufgaben von der Koordinationsstelle Lindau übernommen werden.
A	Runder Tisch Das Ressort Gesellschaft organisiert den „Runden Tisch Alter und Gesundheit Lindau“, an dem die beteiligten Organisationen Erfahrungen austauschen und Aktivitäten koordinieren können. Der Runde Tisch wird von der Koordinationsstelle betreut.
A	Infobroschüren und Merkblätter Eine Broschüre für Alters- und Gesundheitsfragen und ein dazugehöriges Merkblatt werden so rasch wie möglich verfasst und verteilt. Die Broschüre/das Merkblatt enthält auch die wichtigen Informationen, was bei Todesfällen zu tun ist.
A	Alterswohnungen in Winterberg Das Projekt der Genossenschaft für Alterswohnungen zur Erweiterung der Alterssiedlung in Winterberg wird im Rahmen der neuen Überbauung Ölwis/Blankenwis mit hoher Priorität weiter verfolgt.
B	Sterbebegleitung Im Rahmen des Runden Tisches werden die notwendigen Massnahmen zur Verbesserung der heutigen Situation erarbeitet.
B	Zukünftiger Bedarf an Pflegeplätzen

	Effretikon führt für uns die notwendigen Berechnungen durch. Die Koordinationsstelle zeigt dem Gemeinderat und dem Runden Tisch jährlich die Bevölkerungsentwicklung und den geschätzten Bedarf an Pflegplätzen auf.
B	Sitzgelegenheiten Mit Betroffenen geeignete Standorte eruieren und dort Sitzgelegenheiten einrichten.
B	Fussgängerstreifen Zusätzliche Fussgängerstreifen in Lindau (Bushaltestelle) und Tagelswangen (Schulhaus Buck).
B	Ärztliche Versorgung Bei zukünftigen Überbauungen in den Siedlungsschwerpunkten von Lindau wird auf die Notwendigkeit eines Gesundheitszentrums oder einer Gemeinschaftspraxis hingewiesen.
B	Unterstützung pflegender und betreuender Angehöriger In Effretikon existiert eine Erfahrungsaustauschgruppe für pflegende Angehörige. Lindauer sind in dieser Gruppe willkommen.
B	Unterstützung von Freiwilligen Der Gemeinderat und die Koordinationsstelle unterstützen die Freiwilligenorganisationen bei ihrer Tätigkeit, zeigen ihnen ihr Wertschätzung und helfen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit, neue Freiwillige für diese Art Arbeit zu gewinnen.

Beschluss

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

beschliesst

1. Das Alterskonzept der Gemeinde Lindau 2019 – 2025 wird genehmigt.
2. Der Bereich Gesellschaft wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung zu erstellen.
3. Die notwendigen Ressourcen für die Koordinationsstelle Alter werden im Rahmen der Organisationsanalyse der Gemeindeverwaltung definiert und zu einem späteren Zeitpunkt, zusammen mit weiteren Massnahmen, beantragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Ressortvorstand Gesellschaft
 - Abteilung Bildung und Gesellschaft
 - Mitglieder der Arbeitsgruppe
 - Webseite
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Bernard Hosang
Gemeindepräsident

Erwin Kuilema
Gemeindeschreiber

versandt am: